Nr. 330-4/2011

Faszination

Das Philateliejournal für Sammler

Gefährdete Arten

Ausgabedatum: 7. September 2011

Internationales Jahr der Wälder

Ausgabedatum: 13. Oktober 2011

EDITORIAL

Liebe Briefmarkensammler,

kaum zu glauben, aber mit dieser Ausgabe von *Fascination* haben wir bereits das Ende des Briefmarkenprogramms 2011 erreicht! Von den Gedenkbriefmarken zur Bemannten Raumfahrt bis zu unserer seit vielen Jahren erscheinenden Serie Gefährdete Arten war es ein erfolgreiches Briefmarkenjahr für die Postverwaltung der Vereinten Nationen und unsere Sammler. In dieses Jahr fielen die Feier zum 60. Geburtstag der UNPA, das Erscheinen unserer allerersten selbstklebenden Briefmarke, die erfolgreiche Einführung der personalisierten Briefmarken in Wien und die Briefmarkenkampagne zur Stärkung des Bewusstseins für Aids sowie das Internationale Jahr der Wälder. Ich hoffe, das Programm gefällt Ihnen ebenso sehr, wie es uns Freude bereitet, Ihnen die Briefmarken zu präsentieren.

Ich freue mich, Ihnen berichten zu können, dass viele von Ihnen auf mein Angebot reagiert und mir ihre Gedanken zu den Briefmarken der UNPA mitgeteilt haben, per Post und E-Mail oder mündlich auf diversen Briefmarkenausstellungen. Dafür bin ich Ihnen wirklich sehr dankbar. Einige Themen haben sich herauskristallisiert. Zunächst einmal waren alle voll des Lobes für unser UNPA-Team und die Arbeit, die unsere Mitarbeiter in die Entwicklung des Programms investieren, das allseits geschätzt und bewundert wird. Auch ich bin sehr froh über das große Engagement des Teams. Zweitens haben Sie Ihre Bedenken zum Programm der personalisierten Briefmarken und deren Einfluss auf das Programm der Gedenkbriefmarken mit mir geteilt.

Lassen Sie mich dazu Folgendes sagen: Das Programm der personalisierten Briefmarken ist für die gesamte finanzielle Stabilität der UNPA äußerst wichtig. Es bietet außerdem eine wunderbare Möglichkeit, die Vereinten Nationen und die von ihnen übernommenen wichtigen Aufgaben ins Blickfeld zu rücken. Ich verstehe aber auch, dass das Programm berechenbar und klar abgegrenzt sein muss. Als Ergebnis der Kommentare, die ich von Sammlern aus der ganzen Welt erhalten habe, werden wir das Programm der personalisierten Briefmarken noch einmal gründlich überdenken, damit auch sichergestellt ist, dass es den Bedürfnissen unserer Sammler, unserer Organisation und unserer Besucher entspricht. Über die Ergebnisse unserer Überlegungen und natürlich über alle Veränderungen werde ich Ihnen berichten, wenn das Programm 2012 näher rückt. Sollten Sie uns Ihre Gedanken und Ideen dazu mitteilen wollen, würde ich mich freuen.

Ich hoffe, Sie haben Freude an dieser Ausgabe des Journals *Faszination* und an den letzten Briefmarken dieses Jahres. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Treue zu unserem Programm.

Viel Spaß bei der Lektüre!
Herzlichst,

David E. Failor
Leiter der Postverwaltung der Vereinten Nationen

UNPA AUSGABENPROGRAMM 2012

(Änderungen vorbehalten)

22. Januar
New York allgemeine Personalisierte Bogen

23. Januar
Eventbogen „Chinesischer Mondkalender"

3. Februar
Münzen und Flaggen
Sammelmappe 2012 „Münzen und Flaggen"

16. März
Autismus–Bewusstsein

12. April
Eventbogen „Essen"

27. April
Gefährdete Arten
3 Maximumkarten
Sammelmappe 2012 „Gefährdete Arten"
Seidenumschlag in limitierter Auflage

1. Juni
RIO+20

10. Juli
Olympische Spiele – London

5. September
Welterbe – Afrika

4. Oktober
Indigene Menschen
Jahressammelmappen 2012
(New York, Genf, Wien)

INHALT

2 Editorial
UNPA Ausgabenprogramm 2012

4 Neue UN-Briefmarkenausgaben:
Gefährdete Arten

13 Derzeit verfügbare philatelistische Produkte

17 Bank- und Postkonten der UNPA-Europa

18 ASIAGO Preis für die besten Briefmarken

19 Neue UN-Briefmarkenausgaben:
Internationales Jahr der Wälder

24 Seidenumschlag „60 Jahre UNPA"
Jahressammelmappen 2011

25 UNPA Teilnahme an philatelistischen Ausstellungen (New York, Europa)

27 Produkte von UNPA und DAVO

ÖFFNUNGSZEITEN DER UNPA–SCHALTER

UNPA-WIEN:
Checkpoint 1, Internationales Zentrum (Wien (UNO-City) Wagramerstraße 5, 1220 Wien
Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr

Schließtage:
26. Okt., 7. Nov. 2011 (offizielle Feiertage)
28. Sept., 27. Okt., 28. Nov. 2011 (Inventur)
vom 23. Dez. 2011 bis 2. Jan. 2012 geschlossen

UNPA-GENF:
Palais des Nations, Eingang 6, Genf
Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr

Schließtage:
8. Sept., 7. Nov. 2011 (offizielle Feiertage)
28. Sept., 27. Okt., 28. Nov. 2011 (Inventur)
vom 23. Dez. 2011 bis 2. Jan. 2012 geschlossen

KONTAKT

UNPA-EUROPA:

Bestellungen und Auskünfte:

Telefon: Mo - Fr von 9 bis 15 Uhr
+43/126060 4032 oder 4025 oder 4022
Deutsch und Englisch
+43/126060 4020 Französisch
+43/126060 4025 Spanisch
+43/126060 4022 Italienisch

Fax: +43/126060/ 5825

E-Mail: UNPA-Europe@unvienna.org
Website: http://unstamps.un.org

Postanschrift:
Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich

IMPRESSUM

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich

DESIGN – LAYOUT – COVER:
UNPA Global Graphics & Communication

FOTOS:
UNPA-New York, UNPA-Europa

REDAKTION:
UNPA Redaktionsteam

DRUCK:
Invecon s.r.o.

GEFÄHRDETE ARTEN

Code: 550.3794

Code: 350.3793

Code: 750.3795

Am 7. September 2011 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) eine Serie von 12 Briefmarken heraus, auf denen vom Aussterben bedrohte Arten dargestellt sind. Es ist die 19. Ausgabe der mehrjährigen UNPA-Briefmarkenserie „Gefährdete Arten", die erstmals am 3. März 1993 erschien. Sie soll darauf aufmerksam machen, dass bedrohte Arten auf der ganzen Welt geschützt werden müssen. In diesem Jahr sind gefährdete Vögel abgebildet.

Die UNPA wird drei Kleinbogen zu je 16 Briefmarken herausgeben, jeweils einen in jeder der drei Währungen. Jeder Bogen ist vier verschiedenen Arten gewidmet; die Ausgabe zeigt also 12 Arten.

TECHNISCHE ANGABEN

Format: 39,2 mm waagrecht x 28,6 mm senkrecht, von Zähnung zu Zähnung

Zähnung: 12 ½ x 12 ¾

Randinschriften

Auf jedem Bogen erscheinen vier Randinschriften – zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus den Emblemen der Vereinten Nationen und CITES; zwischen den beiden steht die Jahreszahl „2011". Ein Copyright-Symbol erscheint links unten auf jedem Bogen.

Auf den oberen und unteren Randstreifen eines jeden Bogens sind die Schattenrisse verschiedener gefährdeter Arten abgebildet. Die Gestaltung der Randstreifen bleibt während der mehrjährigen Serie unverändert. Die Illustration der Bogenecken ändert sich jedes Jahr entsprechend den gefährdeten Arten, die auf den drei verschiedenen Briefmarkenbogen dargestellt sind.

Der Briefmarkenhintergrund ist beigefarben, die Randinschriften sind schwarz.

BOGENFORMAT

Auf jedem Kleinbogen zu 16 Briefmarken sind jeweils vier verschiedene gefährdete Arten in Zusammendruck-Viererblocks dargestellt.

BOGENGESTALTUNG

Die Bogen wurden von Rocco J. Callari gestaltet, einem Mitarbeiter der Vereinten Nationen, der auch die Randillustrationen entwarf.

DIE ENTWÜRFE

Auf den Marken zu US$ 0,44 sind folgende gefährdete Arten abgebildet:

Balistar (Leucopsar rothschildi)
Kalifornischer Kondor (Gymnogyps californianus)
Schwarzmaskenguan (Pipile jacutinga)
Mandschurenkranich (Grus japonesis)

Auf den Marken zu CHF 1,00 sind folgende gefährdete Arten abgebildet:

Philippinenadler (Pithecophaga jefferyi)
Himalaja-Glanzfasan (Lophophorus impejanus)
Kakapo (Strigops habroptilus)
Schwarzstorch (Ciconia nigra)

Auf den Marken zu € 0,70 sind folgende gefährdete Arten abgebildet:

Seeadler (Haliaeetus albicilla)
Kragentaube (Caloenas nicobarica)
Ziegensittich (Cyanoramphus novaezelandiae)
Palmkakadu (Probosciger aterrimus)

ERSTTAGSSTEMPEL

Am 7. September 2011 werden am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York, im Palais des Nations in Genf und im Internationalen Zentrum Wien folgende Ersttagsstempel für die Ausgabe „Gefährdete Arten 2011" in Verwendung stehen:

DRUCK

Die Marken wurden im Offset-Lithographieverfahren von Joh. Enschedé Stamps Security Printers B.V. (Niederlande) gedruckt.

NENNWERTE UND MENGEN

US$ 0,44	464.000 Briefmarken (29.000 Bogen)
CHF 1,00	448.000 Briefmarken (28.000 Bogen)
€ 0,70	528.000 Briefmarken (33.000 Bogen)

VERKAUFSEINHEITEN

Die Briefmarken sind als Kleinbogen zu je 16 Briefmarken oder als Zusammendruck-Viererblocks erhältlich.

DIE KÜNSTLERIN

Die Briefmarken „Gefährdete Arten 2011" wurden von Wendy Wray (U.S.A.) entworfen. Nach dem Bachelor of Arts in Modedesign am Art Institute of Chicago ging die vielseitig talentierte Wendy Wray für einige Jahre nach Paris und kehrte schließlich in die Vereinigten Staaten zurück. In New York City war sie häufig im Künstlerlokal Max's Kansas City in Gesellschaft der Warhol-Truppe zu finden. Zunächst wandte sie sich Graphitzeichnungen, dann Pastellzeichnungen zu. Aber das Typische ihrer Arbeiten der letzten 30 Jahre sind die eindringlichen Details. Wrays Bilder sind vor allem kunstvoll komplexe Darstellungen von Tieren und nachdenkliche introspektive Porträts von Menschen. Die rastlose Künstlerin lebt jetzt in Denver. Dies sind Wendy Wrays erste Entwürfe für die Vereinten Nationen.

New York
Entwurf von Rorie Katz

Genf
Entwurf von Hannes Margreiter

Wien
Entwurf von Hannes Margreiter

ERSTTAGSUMSCHLÄGE

Die Ersttagsumschläge dieser Ausgabe werden wie folgt angeboten:

Single – insgesamt 12 Umschläge mit je einer Briefmarke der ausgegebenen Werte, entsprechend abgestempelt

Code: 453.3793

Code: 653.3794

Code: 853.3795

Block mit Randinschrift – insgesamt drei Umschläge mit je einem Viererblock aller ausgegebenen Werte, mit Randinschrift, entsprechend abgestempelt

Code: 454.3793

Code: 654.3794

Code: 854.3795

Combo – insgesamt drei Umschläge mit je einem Viererblock aller ausgegebenen Werte, ohne Randinschrift, entsprechend abgestempelt

Code: 452.3793

Code: 652.3794

Code: 852.3795

Trio – ein amtlicher Ersttagsumschlag im Großformat mit den drei verschiedenen Zusammendruck-Viererblocks und den entsprechenden Stempeln aus New York, Genf und Wien

Code: 856.3795

Code: 455.3793

Code: 655.3794

Jumbo – insgesamt drei Umschläge im Großformat mit jeweils einem ganzen Kleinbogen einer Währung, entsprechend abgestempelt

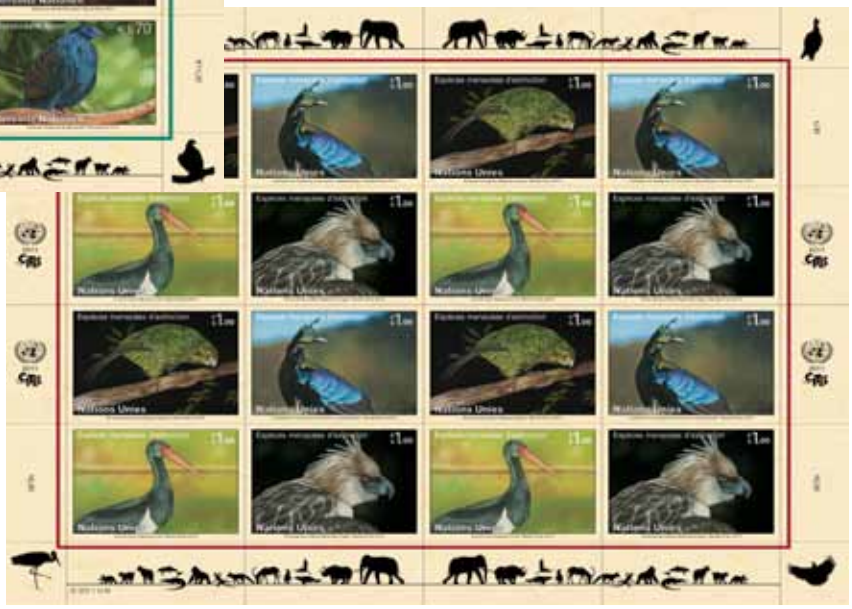
Code: 855.3795

Die abgebildeten Ersttagsumschläge sind Vorabmuster, die Originale können geringfügig von den Abbildungen abweichen.

BRIEFMARKEN DER GEFÄHRDETE ARTEN

Code: 351.3793

Code: 751.3795



Code: 551.3794

ERSTTAGSUMSCHLÄGE IN SEIDE – LIMITIERTE AUFLAGE

Anlässlich der Ausgabe der Briefmarken „Gefährdete Arten 2011" hat die UNPA **in limitierter Auflage Ersttagsumschläge in Seide** produziert. Auf den Umschlägen befindet sich jeweils eine Einzelbriefmarke der drei Büros mit dem dazugehörigen Stempel von New York, Genf bzw. Wien. Die Umschläge sind durchlaufend nummeriert.

UNPA-Abonnenten für spezielle Produkte New York (Art. 424) erhalten die Umschläge automatisch. Alle anderen Kunden können diesen Artikel **(Code 424.3812)** anhand des Bestellscheins 4/2011 anfordern. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bearbeitet.

Code: 424.3812

MAPPE GEFÄHRDETE ARTEN

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen bringt am 7. September 2011 die Mappe „Gefährdete Arten 2011" mit den Einzelbriefmarken heraus.

Die Briefmarkenausgabe „Gefährdete Arten 2011" befindet sich in einem speziell dafür entworfenen Album. Jeder der 12 vom Aussterben bedrohten Arten sind darin eigene Blätter gewidmet. Die Mappe enthält darüber hinaus Informationen in Englisch, Französisch und Deutsch, und jede Briefmarke ist von farbenprächtigen Fotos der jeweiligen Pflanzenart umrahmt. Wir machen darauf aufmerksam, dass die **Briefmarken der Ausgabe „Gefährdete Arten" nicht in den Jahressammelmappen enthalten** sein werden, die Ende des Jahres **2011** erscheinen.

Die postfrischen Briefmarken sind nicht im Album befestigt, die notwendigen Befestigungsstreifen sind jedoch im Lieferumfang enthalten.

Code: 723.3811 mint

MAPPE „GEFÄHRDETE ARTEN" MIT TRIO-ERSTTAGSSTEMPEL

Da die Mappe „Gefährdete Arten 2011" Briefmarken in allen drei Währungen enthält, hat die UNPA Vorkehrungen getroffen, um die Sammlung auch mit eingeklebten und dem jeweils dazugehörigen New Yorker, Genfer und Wiener Ersttagsstempel (7. September 2011) gestempelten Briefmarken anbieten zu können.

Diese Praxis der Triostempel für die Jahresmappe „Gefährdete Arten" wird bis zum Auslaufen der Serie beibehalten.

Code: 419.3808

Code: 619.3809

MAXIMUMKARTEN

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen bringt am 7. September 2011 außerdem eine amtliche Maximumkartenserie heraus. Für jede der drei ausgegebenen Zusammendruck-Viererblocks wird eine eigene Maximumkarte aufgelegt. Wie schon in den vergangenen Jahren wird der jeweilige Viererblock auf die dazu passende Maximumkarte, die mit Fotos der auf den Briefmarken abgebildeten Arten illustriert ist, aufgeklebt und mit dem dazugehörigen Ersttagsstempel abgestempelt. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Karten auch postfrisch, ohne Marken, erhältlich sind.

Code: 819.3810

NEW YORK US$ 0,44

Leucopsar rothschildi
TRIVIALNAME: Balistar
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Passeriformes (Sperlingsvögel)
Familie: Sturnidae (Stare)

Der Balistar ist einer der seltensten Vögel der Welt und relativ neu für die Forschung, da er erst 1912 von Walter Rothschild beschrieben wurde, von dem er seinen wissenschaftlichen Namen hat. Der mittelgroße Star ist fast ganz weiß, abgesehen von den schwarzen Flügel- und Schwanzspitzen und der auffälligen ungefiederten blauen Haut rund um die Augen. Die Haubenfedern sind lang und hängen herab, die Beine sind graublau gefärbt, und der Schnabel ist gelb.

Diese Spezies ist auf der indonesischen Insel Bali heimisch und lebt in Monsunwäldern und in der Akaziensavanne. Außerhalb der Brutsaison konnte man Balistare früher in Schwärmen bis zu 40 Vögeln finden, oft saßen sie in dichten Kokospalmen. Adulte Tiere ernähren sich von Ameisen, Termiten und Raupen, aber auch von Früchten und Samen.

Der Balistar wird illegal gefangen, um den Handel mit Käfigvögeln zu befriedigen. Je seltener diese wunderschönen Vögel werden, desto höher der Schwarzmarktpreis. Folglich sind die Populationen in freier Wildbahn praktisch ausgerottet worden. Habitatzerstörung und Konkurrenz um Nistplätze mit dem Schwarzflügelstar, der sich über die Insel ausbreitet, sind weitere Bedrohungen für das Überleben des Vogels. Er ist im Anhang I von CITES gelistet.

Gymnogyps californianus
TRIVIALNAME: Kalifornischer Kondor
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Falconiformes (Greifvögel)
Familie: Cathartidae (Neuweltgeier)

Der stark gefährdete Kalifornische Kondor gehört zur Familie der Neuweltgeier. Er hat eine beeindruckende Flügelspannweite, knapp unter drei Metern. Der nackte Kopf und der Hals sind rötlich-orange gefärbt; auf dem Kopf sprießen ein paar schwarze Federn, und feine, glänzend schwarze Federn bilden eine Halskrause. Am Hals sitzt ein aufblasbarer Hautsack, der für das Imponiergehabe wichtig ist. Das Gefieder ist schwarz und hat große weiße Flecke unter beiden Flügeln. In vielen verschiedenen Lebensräumen Nordamerikas beheimatet, ist der Kondor historisch auf die Pazifikküste und im Inland bis zur Sierra Nevada beschränkt. Er lebt im felsigen offenen Buschland, im Nadelwald und in Eichensavannen. Nester wurden in Felshöhlen sowie in großen Sequoia-Bäumen gesichtet. Der Kalifornische Kondor war ursprünglich in weiten Teilen Nordamerikas zu finden. Doch in den 1970er Jahren waren nur noch 30 Exemplare bekannt, und alle befanden sich in einem kleinen Gebiet Kaliforniens. Als 1987 das letzte Exemplar gefangen wurde, war die Spezies in der freien Wildbahn ausgestorben. Intensive Anstrengungen zur Erhaltung wurden unternommen, indem man versuchte, in Gefangenschaft gezüchtete Kondore in Kalifornien, Arizona und Mexiko auszuwildern. Der Niedergang des Kalifornischen Kondors ist durch Menschen verursacht: Fallenstellen, Abschießen, Eiersammeln und Bleivergiftung als Folge der Verdauung von mit Bleischrot getöteten Tieren. Unglücklicherweise kommt Bleivergiftung noch immer vor und bleibt eine der größten Bedrohungen für den Kondor; andere gegenwärtige Gefahren sind unter anderem Stromkabel, Abschuss und absichtliche sowie unabsichtliche Vergiftung. Der Kondor ist im Anhang I von CITES gelistet.

Pipile jacutinga
TRIVIALNAME: Schwarzmaskenguan
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Galliformes (Hühnervögel)
Familie: Cracidae (Hokkohühner)

Dieser seltsame südamerikanische Vogel hat einen großen roten Kehllappen mit einem blauen Rand und einen Ring nackter bläulicher Haut um die Augen. Die Federn sind hauptsächlich schwarz, auch auf der Stirn. Die Federn am Hals und im oberen Brustbereich sind schwarz mit weißen Spitzen, und die Flügel sind jeweils mit einem großen weißen Fleck geschmückt. Der Kamm und der Nacken sind weiß, der Schnabel ist blassblau mit einer schwarzen Spitze, die Beine sind rot. Der Ruf des Vogels klingt wie ein leises Pfeifen.

Der Schwarzmaskenguan ist im Atlantischen Wald im Südosten Brasiliens, im Nordosten Argentiniens und im Südosten von Paraguay beheimatet. Früher war er in diesen Gebieten weit verbreitet, doch heute kommt er hier an vielen Stellen nicht mehr vor und man findet ihn nur noch dort, wo er vor der Jagd relativ gut geschützt ist.

Diese Spezies bewohnt den Atlantischen Wald an der Küste und in Inlandregionen bis zu 1800 Metern über dem Meeresspiegel. Obwohl er als Früchtefresser gilt, ernährt er sich auch von Insekten und Weichtieren, wenn möglich, ebenso wie von Samen, Körnern und Knospen.

Der Schwarzmaskenguan gehört zum wertvollsten Federwild des Atlantischen Waldes. Obwohl die Jagd auf diese Spezies verboten ist, sind die restlichen Populationen selbst in den geschützten Gebieten von Wilderei bedroht. Zur Gefahr durch Bejagung kommt die Bedrohung durch Habitatverlust. Der Vogel ist in Anhang I von CITES gelistet.

Grus japonensis
TRIVIALNAME: Mandschurenkranich
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Gruiformes (Kranichvögel)
Familie: Gruidae (Kraniche)

Der Mandschurenkranich, auch Rotkronenkranich genannt, gilt als heilig und wird im Orient als Symbol für Treue, Glück, Liebe und langes Leben gesehen. Zudem ist er die zweitseltenste Kranichart der Welt. Diese großen, anmutigen Vögel sind hauptsächlich weiß mit schwarzen Flügelspitzen. Bei den männlichen Mandschurenkranichen sind Gesicht, Kehle und Hals ebenfalls schwarz gefärbt, während sie bei den Weibchen perlgrau sind. Adulte Exemplare haben einen nackten, leuchtend rot gefärbten Hautfleck auf dem Kopf. Der Schnabel ist olivgrün, die Beine sind schwarz.

Mandschurenkraniche sind in erster Linie Wasservögel. Diese suchen sich ihre Nahrung in wesentlich tieferen Gewässern als andere Kranicharten; im Sommer fressen sie auf Weideland und ziehen zu den Salzmarschen an der Küste, auf Reisfelder, bestellte Felder und Süßwassermarschen im Winter.

Mandschurenkranische picken ihr Futter im Lauf. Sie haben eine breite Futterpalette, die sich je nach Lebensraum unterscheidet, darunter Insekten, wirbellose Wassertiere, Amphibien, Nagetiere, Fische, Schilfe, Gräser und andere Pflanzen.

Diese wunderschönen Vögel wurden in Japan zu Beginn des 20. Jahrhunderts wegen ihres fantastischen Gefieders beinahe bis zum völligen Aussterben gejagt. Habitatverlust aufgrund von Landwirtschaft und Erschließung waren weitere Gründe für den Niedergang des Mandschurenkranichs. Die Art ist in Anhang I von CITES gelistet.

GENF CHF 1,00

Strigops habroptilus
TRIVIALNAME: Kakapo
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Psittaciformes (Papageien)
Familie: Psittacidae
(Eigentliche Papageien)

Der Kakapo ist ein sehr gefährdeter, sehr großer nachtaktiver Papagei. Er ist ein klassisches Beispiel für die Evolution auf einer isolierten Insel und hat eine Reihe charakteristischer Züge, die diese Spezies einzigartig machen. Der Kakapo ist die einzige Art der Unterfamilie Strigopinae und der einzige flugunfähige Papagei der Welt. Er ist auch der größte bekannte Papagei und vermutlich der langlebigste. Adulte Kakapos haben ein schönes moosgrünes, braun und gelb geflecktes Gefieder, das auf dem Waldboden eine exzellente Tarnung bietet. Das Gesicht ist eulenartig, gelblich-braun und von schnurrbartartigen Federn umgeben. Das Federkleid des Kakapo ist daunenartig weich. Der Kakapo ist in Neuseeland beheimatet und war früher im Norden sowie im Süden und auf den Stewart-Inseln verbreitet, doch heute ist er in seinem ehemaligen Verbreitungsgebiet ausgestorben. Der Kakapo bewohnte früher viele verschiedene Lebensräume, darunter Steineibenwälder im Tiefland, Birkenwälder im Hochland und subalpines Buschland. Er ernährt sich von verschiedenen Früchten, Samen, Wurzeln, Stielen, Blättern, Nektar und Pilzen. Die ersten Siedler in Neuseeland jagten den Kakapo als Nahrung und auch wegen seiner Federn. Die Situation wurde kritisch, als die Menschen begannen, Wälder zu roden, zu jagen und Säugetiere freizulassen, die Fressfeinde waren, wie etwa Hauskatzen, Hunde, Hermeline und Ratten. Die drastische Maßnahme, alle überlebenden Kakapos auf Inseln zu bringen, auf denen keine Fressfeinde leben, konnte das Aussterben dieses bemerkenswerten Vogels abwenden. Er ist auf Anhang I von CITES gelistet.

Lophophorus impejanus
TRIVIALNAME: Himalaja-Glanzfasan
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Galliformes (Hühnervögel)
Familie: Phasianidae (Fasanenartige)

Der Himalaja-Glanzfasan, der Wappenvogel Nepals, ist ein bezaubernd farbenfrohes Mitglied der Fasanenfamilie. Das schillernde regenbogenfarbene Federkleid des Männchens wird nur von dem wenig größeren Grünschwanz-Glanzfasan übertroffen (Lophophorus Ihuysii). Das Männchen des Himalaja-Glanzfasans besitzt eine drahtige, metallisch-grüne Haube, die anderen Glanzfasanarten fehlt, und einen kastanienbraunen Schwanz, hellbraune Schwingen und einen weißen Rumpf, der im Flug sichtbar ist. Der Kopf ist leuchtend grün, die Augen sind blau gerändert, und der Hals ist rötlich braun. Ein gelber Fleck im Nacken bildet die Spitze der bläulich-schwarzen Flügel und des lila-schwarzen Rückens. Die Weibchen sind nicht so prächtig wie die Männchen, sie haben dunkelbraunes Gefieder. Der Himalaja-Glanzfasan lebt im Himalaja vom Osten Afghanistans bis nach Bhutan, Nordost-Indien und Süd-Tibet. In den Sommermonaten bewegt sich der Himalaja-Glanzfasan oberhalb der Baumgrenze und zieht über die beweideten Hänge, doch im Winter findet man ihn in Nadel- und Mischwäldern mit einem hohen Anteil an Rhododendron und Bambus, wo er vor Unwetter geschützt ist. Der Status des Himalaja-Glanzfasans als Wappentier Nepals trägt dazu bei, das Bewusstsein für dieses prächtige Tier und seine Bedürfnisse zu schärfen. Man hofft, dass die Spezies in Zukunft so geschützt ist. Gegenwärtig ist sie nicht ernsthaft gefährdet, doch in vielen Teilen ihres Lebensraums wird kommerziell Holz gefällt, außerdem wird der Fasan als Nahrung und wegen seiner farbenfrohen Federn gejagt. Er ist im Anhang I von CITES gelistet.

Pithecophaga jefferyi
TRIVIALNAME: Philippinenadler
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Falconiformes (Greifvögel)
Familie: Accipitridae (Habichtartige)

Der Philippinenadler ist der größte Adler der Welt und einer der meistgefährdeten Raubvögel. Männchen und Weibchen ähneln sich äußerlich, Bauch und Flügelunterseiten sind cremeweiß, während die Oberseiten schokoladenbraun glänzen und zu den Rändern hin blasser werden. Die langen Kopf- und Nackenfedern bilden eine deutlich erkennbare Haube und sind cremefarben bis gelbbraun mit schwarzen Strichen.

Der Philippinenadler hat kräftige gelbe Beine, mächtige Krallen und einen langen tief blaugrauen Schnabel.

Die Spezies kann zwischen 30 und 60 Jahre alt werden. Sie ernährt sich hauptsächlich von Philippinen-Gleitfliegern, Fleckenmusangs und Affen, daher der alternative Trivialname „Affenadler". Andere Beutetiere sind Ratten, Schlangen, Gleithörnchen, Vögel und Fledermäuse.

Der Philippinenadler ist auf den philippinischen Inseln Luzon, Samar, Leyte und Mindanao endemisch. Früher war er auf den Inseln weit verbreitet, und obwohl die genaue gegenwärtige Zahl unbekannt ist, nimmt man an, dass die Population weniger als 250 erwachsene Exemplare umfasst. Die Zahlen sind stark zurückgegangen, hauptsächlich als Folge von Habitatzerstörung aufgrund kommerzieller Erschließung, Bergbauarbeiten und Bejagung. Die Anreicherung mit Pestiziden könnte für einen Rückgang der Fortpflanzungsrate verantwortlich sein. Die Spezies ist im Anhang I von CITES gelistet.

Ciconia nigra
TRIVIALNAME: Schwarzstorch
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Ciconiiformes (Schreitvögel)
Familie: Ciconiidae (Störche)

Der Schwarzstorch ist ein großes, doch ziemlich scheues Tier. Kopf, Oberseite, Flügel, Schwanz und der lange Hals sind schwarz mit einem auffallenden grünen oder violetten Glanz, der mit dem Weiß des Bauchs, der Schwanzunterseite und der „Achselhöhlen" kontrastiert. Die langen Beine und der lange gerade Schnabel sind bei adulten Vögeln leuchtend rot, besonders während der Brutzeit, und auch die nackten Hautpartien rund um die Augen sind rot gefärbt. Der Schwarzstorch hat von allen Störchen das größte Verbreitungsgebiet. In diesen verschiedenen Gebieten auf drei Kontinenten - Europa, Asien, Afrika - bewohnt der Schwarzstorch unterschiedliche Lebensräume. Im Allgemeinen bevorzugt er alte, ungestörte offene Forst- und Waldgebiete in Höhenlagen von bis zu 2000 bis 2500 Metern. Der Schwarzstorch ernährt sich hauptsächlich von Fisch, aber er frisst auch Insekten, Amphibien, Schnecken, Krebse und kleine Reptilien, Säugetiere und Vögel. Die Nahrungssuche findet meist in flachen Gewässern statt, in denen der Schwarzstorch seine Beute verfolgt und sie mit einem schnellen Stich seines Schnabels fängt. Er kann weite Strecken ohne Unterbrechung fliegen und bis zu 7000 Kilometer oder mehr zurücklegen, wobei er häufig lange Strecken übers Meer wählt, die von anderen Arten gemieden werden. Obwohl der Schwarzstorch nicht als weltweit bedroht gilt, haben die Zahlen doch im gesamten Verbreitungsgebiet abgenommen, besonders aber in Westeuropa. Die Hauptbedrohung ist der Habitatverlust, obwohl Entwaldung, Erschließung, Landwirtschaft, Trockenlegung und Umwandlung von Feuchtgebieten sowie Umweltverschmutzung auch eine Rolle spielen. Der Einsatz von Pestiziden soll die Situation verschlimmert haben, und der Bau von Dämmen sowie die Entleerung von Seen zur Bewässerung und Errichtung von Wasserkraftanlagen haben den Lebensraum der Spezies weiter reduziert. Sie ist im Anhang II von CITES gelistet.

WIEN € 0,70

Cyanoramphus novaezelandiae
TRIVIALNAME: Ziegensittich
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Psittaciformes (Papageien)
Familie: Psittacidae
(Eigentliche Papageien)

Der Ziegensittich ist leicht an seinem charakteristischen leuchtend gefärbten Gefieder mit den purpurroten Federn an Stirn, Kopf und hinter den Augen zu erkennen, was dem Vogel den zweiten Trivialnamen 'red-crowned parakeet' eingebracht hat. Diese auffällige rote Markierung auf dem Kopf ist ein starker Kontrast zu dem hauptsächlich grünen Federkleid des Körpers: Allerdings finden sich in freier Wildbahn auch manchmal gelbe Mutationen. Die Unterseiten der Flügel sind blau-lila; der Schnabel ist grau-blau und wird zur Spitze hin dunkler; die Augen sind orangefarben. Dieser Vogel hat eine einzigartige, ungewöhnliche Stimme, die an das Meckern einer Ziege erinnert. Früher war der Ziegensittich auf den Hauptinseln Neuseelands sehr verbreitet, doch heute ist er dort ausgestorben. Gegenwärtig gibt es Populationen auf vorgelagerten Inseln, darunter die Kermadecinseln, die Three Kings Islands, einige der Hauraki-Golf-Inseln, Kapiti Island, Steward Island und umgebende Inseln. Man findet die Spezies in den verschiedensten Lebensräumen, unter anderem in dichten gemäßigten Regenwäldern, Küstenwäldern, im Buschland, an Waldrändern und auf offenen Flächen. Der Vogel ernährt sich

hauptsächlich von Pflanzen, also von Samen, Früchten, Blüten, Nektar, Blättern und Schösslingen, aber auch von wirbellosen Tieren, und gelegentlich frisst er auch Aas. Besiedlungen durch den Menschen und die Umwandlung von Wald in Ackerland haben vermutlich stark zum Niedergang dieses Vogels beigetragen, ebenso Fressfeinde wie Ratten, Katzen, Hermeline und Wiesel. Der Ziegensittich ist in Anhang I von CITES gelistet.

Haliaeetus albicilla
TRIVIALNAME: Seeadler
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Falconiformes (Greifvögel)
Familie: Accipitridae (Habichtartige)

Dieser beeindruckende Vogel ist der größte europäische Adler. Seine riesigen knüppelförmig wirkenden Schwingen lassen den glänzend weißen Schwanz klein wirken. Kopf und Schnabel sind groß und vorgestreckt und geben dem Adler ein geierähnliches Aussehen. Das Gefieder ist bräunlich gefleckt und hat hellere Stellen an den Ober- und Unterseiten der Flügel. Oberhalb des Schwanzes sind die Federn rötlich braun, blasse Streifen verlaufen bis zur Schwanzspitze. Die größten Seeadler-Populationen finden sich in Norwegen und Russland, bedeutende Populationen gibt es aber auch im Südwesten Grönlands, in Dänemark, Schweden, Polen und Deutschland. Die Vögel bewohnen große, offene Seeflächen, Küsten oder Flusstäler in gemäßigten Regionen und Tundragebieten. Sie halten sich gern in der Nähe ungestörter Klippen oder hoher alter Baumbestände auf, wo sie ihre Nester bauen. Der fortdauernde Rückgang der Seeadlerpopulationen geht auf die Zerstörung von Feuchtgebieten zurück, auf zunehmende Störung durch den Menschen, zufällige Vergiftung, Entwaldung und Zusammenstöße mit Windrädern. Der Seeadler ist auch empfindlich gegen Umweltverschmutzung, die Anhäufung von Quecksilber und anderen Pestiziden, die den Bruterfolg reduzieren können. Der Seeadler ist im Anhang I von CITES gelistet.

Caloenas nicobarica
TRIVIALNAME: Kragentaube
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Columbiformes (Taubenvögel)
Familie: Columbidae (Tauben)

Mit ihrem schillernden smaragdgrünen, kupferfarbenen und blauen Gefieder und den langen dekorativen Federsträhnen an Nacken und Hals ist die Kragentaube eine der schönsten Taubenarten in der Welt. Mit 40 Zentimetern Länge ist sie eine große Taube. Die Kragentaube ist auf kleinen Inseln und in Küstenregionen beheimatet, von den Nikobaren ostwärts zum malaiischen Archipel, den Salomonen und nach Palau. Die Taube ist der einzige lebende Vertreter der Gattung Caloenas. Diese Taube fliegt in Schwärmen von Insel zu Insel, schläft gewöhnlich auf vorgelagerten kleinen Inseln, wo es keine Fressfeinde gibt, und verbringt den Tag in Gebieten, in denen sie leicht Futter findet. Dabei scheut sie sich auch nicht vor von Menschen bewohnten Gegenden. Die Nahrung besteht aus Samen, Früchten und Knospen. Auch Gebiete mit Getreideanbau ziehen die Taube an. Sie hat einen dickwandigen Muskelmagen, der mit Reibplatten ausgekleidet ist. Dieser Muskelmagen ermöglicht es der Taube, große harte Nüsse zu zermahlen, die ein Mensch nur mit einem Hammer knacken könnte. Kragentauben werden in beträchtlicher Zahl als Nahrung gejagt und auch wegen des Magensteins, der in der Schmuckherstellung verwendet wird. Die Kragentauben sind auch durch Zerstörung ihres Lebensraums, Umweltverschmutzung und Sammlung für den Tierhandel bedroht. Sie sind im Anhang I von CITES gelistet.

Probosciger aterrimus
TRIVIALNAME: Palmkakadu
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Psittaciformes (Papageien)
Familie: Psittacidae (Cacatuidae)

Der Palmkakadu, auch unter dem Namen Arakakadu bekannt, ist ein großer rauchgrauer oder schwarzer Papagei der Kakadufamilie. Auf den Wangen hat er leuchtend rote Flecke, Füße und Beine sind grau, der Schnabel ist dunkelgrau-schwarz. Der unverkennbare Vogel mit einer großen Haube hat einen der größten Papageienschnäbel (nur der Schnabel des Hyazinth-Aras ist größer). Der mächtige Schnabel ermöglicht dem Palmkakadu, sehr harte Nüsse und Samen zu fressen, die für andere Spezies nur schwer erreichbar sind. Der charakteristische rote Gesichtsfleck wechselt die Farbe, wenn der Vogel beunruhigt oder aufgeregt ist. Diese Spezies ist die größte Papageienart und erreicht eine Körperlänge zwischen 49 und 68 cm. Sie kann zwischen 500 und 1100 Gramm wiegen. Das durchschnittliche Lebensalter beträgt bis zu 60 Jahren. Palmkakadus gehören zu den lautesten Papageien. Sie geben ein grelles Pfeifen von sich. Sie haben vier verschiedene Töne zur Verfügung, darunter einen „Hallo-Ruf“, der überraschend menschlich klingt. Wenn sie beunruhigt sind, produzieren sie ein hartes, durchdringendes Kreischen. Der Palmkakadu ist in Regenwäldern und Waldgebieten von Neuguinea und im Norden von Queensland verbreitet. Die Spezies ist durch Habitatverlust, Bejagung und die wegen seines ungewöhnlichen Aussehens hohe Nachfrage im Tierhandel gefährdet. Sie ist im Anhang I von CITES gelistet.

ASIAGO Preis für die besten Briefmarken

Postverwaltung der Vereinten Nationen gewinnt Asiago-Briefmarkenpreis für die Briefmarkenbogen zu den Themen Menschenhandel und Kinderarbeit.

Am 17. Juli 2011 wurde der 41. Internationale Preis von Asiago für künstlerische Gestaltung von Briefmarken (Premio Internationale Asiago d'Arte Filatelica) vergeben. Die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) erhielt den Preis für die besten Briefmarken der Welt 2010. Preisgekrönt wurden die Briefmarkenbogen „Menschenhandel - Blue Heart Campaign (UNODC)" der UNPA Wien und „Kinderarbeit (ILO und GenevaWorld)" der UNPA Genf.

Clarissa Fürnsinn, Repräsentantin der UNPA Europa, sagte in ihrer Ansprache: „Die Briefmarken der Vereinten Nationen machen auf wichtige weltweite Probleme aufmerksam und erinnern daran, dass die Vereinten Nationen ihren Zielen verpflichtet sind. Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird ihr Bestes geben, um das Vertrauen zu rechtfertigen, das Sie uns mit diesem renommierten Preis geschenkt haben. Die UNPA wird weiterhin die Ziele und Errungenschaften der Vereinten Nationen und ihrer Organisationen illustrieren und durch die Ausgabe von Briefmarken das Bewusstsein zu Themen von weltweiter Bedeutung stärken."

Am 5. Februar 2010 gab die UNPA Wien einen speziellen Event-Bogen zum Thema „Menschenhandel" heraus. Die „Blue Heart Campaign" ist eine vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) entwickelte Sensibilisierungsinitiative zur Bekämpfung des Menschenhandels und dessen Einfluss auf die Gesellschaft. Die Kampagne will Entscheidungsträger zur Durchführung von Veränderungen anregen und Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen ermutigen, sich einzusetzen und mitzuhelfen, diesem Verbrechen ein Ende zu machen. Die Kampagne gibt den Menschen die Gelegenheit, ihre Solidarität mit den Opfern von Menschenhandel zu zeigen, indem sie das Blaue Herz als internationales Symbol gegen dieses Verbrechen tragen. Das Blaue Herz steht für die Traurigkeit der Opfer von Menschenhandel, und es erinnert uns zugleich an die Kaltblütigkeit jener, die ihre Mitmenschen kaufen und verkaufen.

Am 2. September 2010 gab die UNPA Genf einen Eventbogen zum Thema „Kinderarbeit" heraus. In seiner Ansprache zum preisgekrönten Briefmarkenbogen sagte Juan Somavía, Generaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): „'Nein zur Kinderarbeit' heißt unsere Devise. 215 Millionen Kinder müssen arbeiten, um zu überleben. Mit den richtigen Prioritäten und Strategien ist eine Welt ohne Kinderarbeit möglich: erstklassige Grundschulbildung, Chancen für junge Menschen, anständige Arbeit für die Eltern, soziale Grundsicherung für alle. Handeln wir nach unserem Gewissen! Lassen Sie uns den Mut und die Überzeugung zum solidarischen Handeln aufbringen und das Recht eines jeden Kindes auf seine Kindheit sichern. Dabei gewinnen wir alle."

Die Darstellungen auf den Briefmarken spiegeln die trostlose Realität ausgebeuteter junger Menschen wider. Die ausgewählten Bilder gehören zu einer großangelegten Kampagne „Kinderarbeit mit Kinderaugen gesehen", die 2009 gemeinsam mit der ILO sowie mit der Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter vor Ort anlässlich des 10. Jahrestages der Annahme des „Übereinkommens über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (Übereinkommen 182)" von GenevaWorld ins Leben gerufen wurde.

Die Preisvergabe findet jedes Jahr unter der Schirmherrschaft des italienischen Präsidenten statt. Der italienische Briefmarkensammlerverein „Sette Comuni" ist einer der bekanntesten und angesehensten Briefmarkensammlervereine Europas.

ASIAGO

Premio Internazionale d'Arte Filatelica

INTERNATIONALES JAHR DER WÄLDER

Am 13. Oktober 2011 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen drei Kleinbogen zu je acht Briefmarken zum Internationalen Jahr der Wälder herausgeben.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. In diesem Jahr sollen alle gemeinsam, Regierungen und die Vereinten Nationen, größere Gruppen und andere Organisationen, die sich mit Wäldern befassen, Bewusstsein und Wissen über nachhaltige Bewirtschaftung, Erhaltung und Entwicklung aller Arten von Wäldern zum Wohle gegenwärtiger und künftiger Generationen fördern.

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen BAN Ki-moon sagte: „Indem die Vollversammlung der Vereinten Nationen das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärte, hat sie eine wichtige Plattform geschaffen, um der Weltgemeinschaft den großen Wert der Wälder nahe zu bringen – und auch auf die enormen sozialen, ökonomischen und umweltbedingten Kosten ihres Verlustes hinzuweisen."

Die weltweite Beachtung des Jahres der Wälder kommt zu einer Zeit, in der die Rolle nachhaltig bewirtschafteter Wälder auf allen Gebieten eine viel breitere Anerkennung findet, von der Milderung des Klimawandels bis zur Bereitstellung von Holz, Arzneimitteln und Lebensgrundlagen für die Menschen auf der ganzen Welt.

Ein Drittel der festen Erdoberfläche ist von Wäldern bedeckt. Wälder helfen, die Fruchtbarkeit von Ackerland zu erhalten, schützen Wasserressourcen und senken die Risiken von Naturkatastrophen. Sie bieten Auskommen und Lebensunterhalt für etwa 350 Millionen Menschen, die in oder in der Nähe von Wäldern leben. Die Existenz von annähernd 1,6 Milliarden Menschen hängt bis zu einem gewissen Grad von Wäldern ab.

Jahr für Jahr gehen durch Entwaldung und Walddegradation Millionen Hektar Wald verloren, was Wasserscheiden und Habitate beeinflusst und auch für bis zu 20 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen, die zur globalen Erwärmung beitragen, verantwortlich ist.

Das Internationale Jahr der Wälder steht unter dem Motto „Wälder für Menschen", das die dynamische Beziehung zwischen den Wäldern und den Menschen, die von ihnen leben, in den Mittelpunkt rückt. Jeder einzelne von uns ist mit den Wäldern verbunden. Wälder tragen dazu bei, dass Sauerstoff, Kohlendioxyd und Feuchtigkeit in der Luft im Gleichgewicht bleiben. Über 40 Prozent des Sauerstoffs in der Welt wird von Regenwäldern produziert. Ein Baum gibt acht bis zehn Mal mehr Feuchtigkeit in die Atmosphäre ab als eine entsprechend große Fläche des Ozeans. Wälder schützen Wasserscheiden, die Flüsse mit frischem Wasser versorgen – eine lebenswichtige Quelle für das Wasser, das wir trinken und im Alltag verwenden.

Gesunde Wälder erhalten gesunde Menschen. Tropische Wälder liefern eine Unmenge von Heilpflanzen, die in der Heilkunde und der Gesundheitsversorgung Verwendung finden. Mehr als ein Viertel der modernen Arzneimittel hat seinen Ursprung in tropischen Waldpflanzen. Wälder hemmen die Übertragung von Infektionskrankheiten. Unberührte Tropenwälder können mildernd auf die Verbreitung von Krankheiten wirken, die durch Insekten und andere Tiere übertragen werden.

Das Internationale Jahr der Wälder bietet die einmalige Gelegenheit, das Bewusstsein für die Herausforderungen zu schärfen, mit denen viele Wälder auf der Welt und die Menschen, die von ihnen abhängen, konfrontiert sind. Weitere Informationen finden Sie unter www.un.org/forests und www.un.org/esa/forests.

TECHNISCHE ANGABEN

Format: 32 mm waagrecht x 40 mm senkrecht, von Zähnung zu Zähnung

Zähnung: 13

Die Abmessungen der waagrechten Bogen zu acht Briefmarken betragen 200 mm waagrecht x 100 mm senkrecht. Ein Bogen besteht aus vier Zusammendruck-Paaren mit je zwei Werten.

Der Text „Internationales Jahr der Wälder" erscheint auf dem linken Feld des Bogens. Auf jedem Bogen befindet sich außerdem ein Zitat von Ralf Waldo Emerson „Die Schaffung von tausend Wäldern liegt in einer Eichel".

Randinschriften

Jeder Bogen weist zwei Randinschriften auf, eine auf dem oberen und eine auf dem unteren Randstreifen. Die Randinschrift besteht aus dem Emblem der Vereinten Nationen mit dem Text „Vereinte" links des Emblems und dem Text „Nationen" rechts des Emblems. Die Signatur des Künstlers erscheint am unteren rechten Rand. Am linken unteren Bogenrand befindet sich ein Copyright-Symbol mit der Jahreszahl „2011".

DRUCK

Die Briefmarken wurden in Offset in Hexachrome mit Folie von Lowe-Martin Group (Kanada) gedruckt.

MENGEN UND WERTE

US$ 0,44 und US$ 0,98	184.000 Briefmarken (23.000 Bogen)
CHF 0,85 und CHF 1,40	176.000 Briefmarken (22.000 Bogen)
€ 0,62 und € 0,70	200.000 Briefmarken (25.000 Bogen)

VERKAUFSEINHEITEN

Kunden, die in ihrem Dauerauftrag Zusammendruck aus Kleinbogen (Art. 09) bzw. Kleinbogen (Art. 10) bestellt haben, erhalten diese Ausgaben entsprechend der bestellten Anzahl.

DIE ENTWÜRFE

Der Künstler Sergio Baradat sagt über seine Briefmarkenentwürfe:

„Für mich war es eine wunderbare Erfahrung, die Briefmarkenserie „Internationales Jahr der Wälder" zu entwerfen. Meine Jugend in Miami, Florida, habe ich in großer Nähe zur Natur verbracht; ich habe geschnorchelt und sehr früh gelernt, die Meeresbewohner zu schätzen, bin mit Freunden auf Mango- und Tamarindenbäume geklettert und schon mit 14 Jahren in die Panamerikanische Orchideen-Gesellschaft eingetreten. Diese Erfahrungen haben mich gelehrt, alle lebendigen und fühlenden Wesen sehr zu ehren und zu respektieren.

Als ich die Bilder für diese Serie gestaltete, wollte ich mich auf einige einfache Aspekte konzentrieren, die für das Verständnis der lebenswichtigen Verbindungen zwischen Bäumen und Wäldern und dem Leben auf der Erde entscheidend sind."

ARZNEIMITTEL UND DER MENSCH

Die erste Briefmarke soll unsere Wälder als ungenutztes Heilmittelreservoir darstellen, in dem viele Heilpflanzen und Kräuter noch unentdeckt sind. Nur ein Bruchteil der Wälder weltweit wurde genau untersucht, bevor die Bäume gefällt wurden. Leider vergeuden wir etwas, das womöglich eine Fundgrube für Arzneien wäre, mit denen man einige der Leiden der Welt heilen könnte. Der untere Teil stellt die Dualität der gegenseitigen Abhängigkeit von Mensch und Natur dar, auch die dunkle Seite des Menschen, der sich die Natur unterordnet und ihr seinen Willen zum eigenen Nutzen aufzwingt.

Code: 709.3817

Code: 509.3816

MIGRATION UND REINIGUNG

Die zweite Serie präsentiert Wälder nicht nur auf der Erde, sondern auch unter Wasser, wie die riesigen Kelpwälder im Pazifik, verbunden mit dem Thema Migration.

Viele Tiere, große und kleine, leben nicht nur in unseren Wäldern, sie nutzen sie auch als Durchgangsstationen auf ihren jahreszeitlichen Reisen. Wälder dienen Vögeln, Schmetterlingen und anderen wandernden Tierarten als Orientierungspunkte, die ihnen helfen, den Weg zu finden. Bäume spielen auch eine wesentliche Rolle bei der Reinhaltung unserer Gewässer.

Code: 309.3815

BÄUME ALS WÄCHTER UNSERER ERDE

Das dritte Set schließlich illustriert einen magischen Wald mit seinen indigenen Völkern und Bewohnern. Waldvölker auf der ganzen Welt leben in Eintracht in diesen Ökosystemen. Mir hat immer sehr gefallen, auf welche Weise die indigene Kunst die Vorstellung dieser Menschen von der spirituellen Welt und der Natur widerspiegelt. Wir als „zivilisierte" Gesellschaften sind uns heute dessen bewusst, dass Bäume nützlich sind zur Verhütung von Bodenerosion durch Luft und Wasser und dass sie bei Naturkatastrophen als natürliche Barrieren dienen, die unsere Städte vor Schaden bewahren und uns zugleich mit sauberer Luft versorgen. Manche Menschen glauben, die Erde selbst sei ein lebendiges Wesen, manche nennen sie Gaia, Mutter Erde, Pachamama. Sie und ich, wir nennen sie unser Zuhause. Ich habe sie als einen leuchtenden Energieball tief in unserem Inneren dargestellt.

Foto: Esther Nisanova *http://www.esthernisanova.com*

DER KÜNSTLER

Die Briefmarken wurden von Sergio Baradat (USA) entworfen.

Illustrator, Fotograf, Maler, Grafiker - es sieht aus, als wäre jedes Medium für den international gefeierten Grafiker Sergio Baradat eine Art Farbpinsel und die Welt seine Leinwand. Ob er den Umschlag eines Buchs oder die Titelseite einer Zeitschrift illustriert, Firmenpräsentationen gestaltet, Meisterwerke der Architektur in Havanna oder Paris fotografiert oder seine Bilder in Porzellandekor, Wohndesign oder Mode umsetzt, Sergios Kreativität ist stets innovativ, und er geht vollkommen in seinem Arbeitsprozess auf.

Baradat kam mit Anfang 20 nach New York, um an der renommierten Parsons School of Design zu studieren, wo er seine Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung perfektionierte. Bald schon folgten Auszeichnungen und Preise. Vom United States Postal Service erhielt er bereits zwei Aufträge, einmal für den Entwurf der MAMBO-Gedenkmarke für die Serie „Let's Dance" im Jahr 2006 und erneut 2008 für die Serie „Tropische Früchte", für die er mit markanten und appetitlichen Farben die Früchte seiner Heimat Kuba darstellte, von der Kiwi bis zur Guave.

Ebenfalls im Jahr 2008 wählte man ihn für die Initiative „Get out the Vote", die vom American Institute of Graphic Arts gefördert wurde. Sein Poster wurde landesweit verteilt und anschließend im Denver Museum und im Walker Art Center während der großen Wahlversammlungen der Republikaner und der Demokraten ausgestellt.

Baradat war außerdem der erste Künstler, der gleichzeitig in das „Annual of American Illustration" und das „American Annual of Photography" aufgenommen wurde. Seine Arbeiten sind in der Dauerausstellung des Cooper-Hewitt National Design Museum in New York zu sehen, das dem Smithsonian Institute angeschlossen ist, sowie im Postal Museum in Washington D.C., in der Cuban Heritage Collection an der Universität von Miami und in zahlreichen privaten Sammlungen.

Sergio Baradats Kundenliste liest sich wie ein Who is Who amerikanischer Großunternehmen; AT&T, Condé Nast , USPS, Estée Lauder, Swatch und viele andere. Seine Illustrationen und Entwürfe sind in wichtigen Publikationen erschienen, wie *The New Yorker, Vanity Fair, Vogue, Time Magazine, GQ, Newsweek* und *Forbes Magazine*.

Und als wäre das noch nicht genug, zieren seine Arbeiten auch die Umschläge von mehr als vierzig Büchern zu verschiedenen Themen für eine Unmenge von Verlagen, darunter Doubleday, Harper Collins, Simon&Schuster und Random House, nicht zu vergessen die Titel der Programmhefte der Academy Awards und der American Music Awards sowie Plattencover und Poster für Entertainmentgiganten wie Motown, BMG, Polygram und Sony.

Die Inspiration eines Künstlers hat viele Quellen, für Baradat hängt sie vom jeweiligen Projekt ab. Wenn er zum Beispiel an einem Stoffmuster arbeitet, ist seine Inspiration höchstwahrscheinlich seine Freundin Diane oder vielleicht Model und Muse Dovanna. Wenn er an einer Illustration arbeitet, begibt er sich möglicherweise ins Naturhistorische Museum, um sich wieder mit den natürlichen Wurzeln von Ornamenten und Formen vertraut zu machen. Wenn er an einer Collage oder an fotografischen Bildern arbeitet, dann wird er wahrscheinlich sein enzyklopädisches Wissen über Sozialgeschichte und ornamentale Kunstformen heranziehen, um seine Visionen zu gestalten. Doch die Grundlage all seiner Inspiration wurzelt fest in einem einzigen spirituellen Zentrum, seinem katalonischen und kubanischen Erbe. Denn obwohl er gegenwärtig seine Zeit zwischen seinem Standbein in New York und seiner tropischen Bleibe in Miami aufteilt, sieht er sein spirituelles Zuhause noch immer in der Stadt, die er verließ, als er erst fünf Jahre alt war: Havanna. In seinem gesamten künstlerischen Schaffen versucht er, das jeweilige Genre sozusagen neu zu erfinden und uns Vertrautes und Fremdes durch seine bunte Brille ansehen zu lassen. Für ihn ist es „künstlerische Philantropie", und er genießt es, unsere Phantasie zu bereichern, ganz egal, welchen Farbpinsel er gerade zur Hand nimmt.

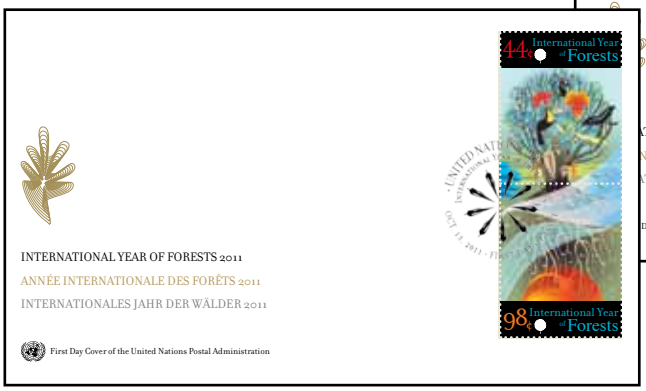
von Kevin Bradford King

ERSTTAGSUMSCHLÄGE

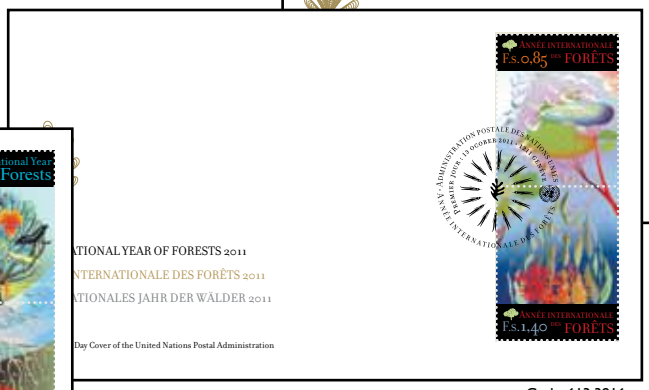
Die abgebildeten Ersttagsumschläge sind Vorabmuster, die Originale können geringfügig von den Abbildungen abweichen.

Ersttagsumschläge für die Briefmarken der Ausgabe: „Internationales Jahr der Wälder" werden wie folgt angeboten:

Single – insgesamt drei Umschläge mit je einem der ausgegebenen Zusammendrucke von zwei Briefmarken, entsprechend abgestempelt



Code: 413.3815

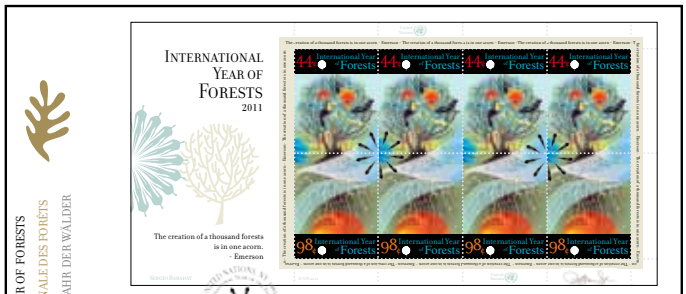


Code: 613.3816

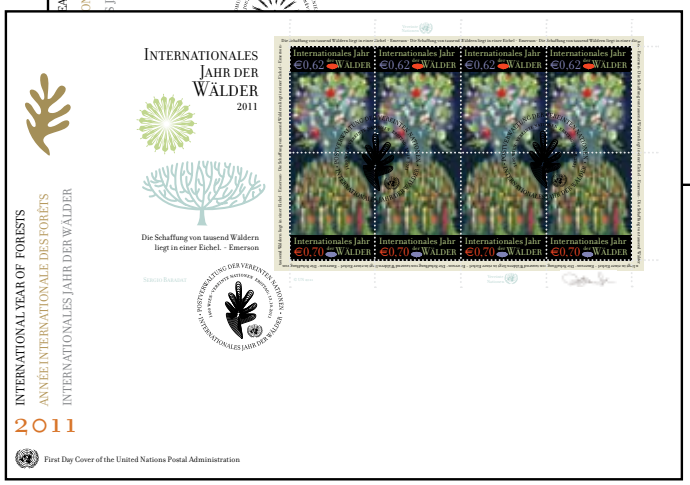
Code: 813.3817

Jumbo – insgesamt drei Umschläge im Großformat mit je einem der ausgegebenen Kleinbogen zu acht Briefmarken, entsprechend abgestempelt

Code: 416.3815



Code: 616.3816



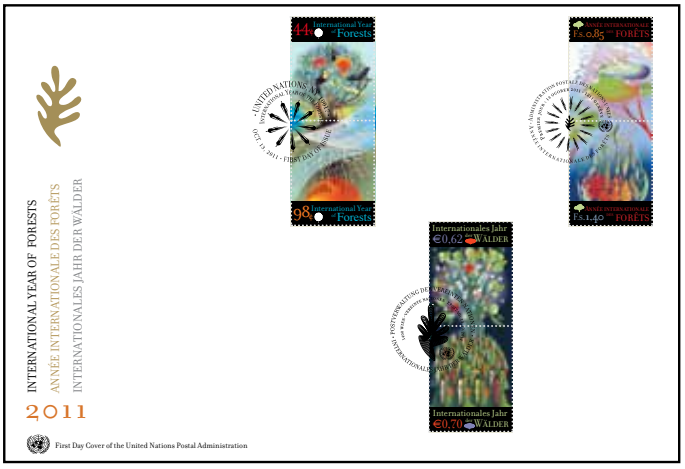
Code: 816.3817

Dauerauftragskunden für Single- (Art. 13) und Combo- (Art. 12) Ersttagsumschläge erhalten die größere der in den beiden Kategorien bestellten Anzahl. Alle anderen Kunden können diese Ersttagsumschläge mit beiliegendem Bestellschein 4/2011 anfordern.

ERSTTAGSSTEMPEL

Am 13. Oktober 2011 werden folgende Ersttagsstempel für die Ausgabe „Internationales Jahr der Wälder" am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York, im Palais des Nations in Genf und im Internationalen Zentrum Wien zur Verwendung gelangen:

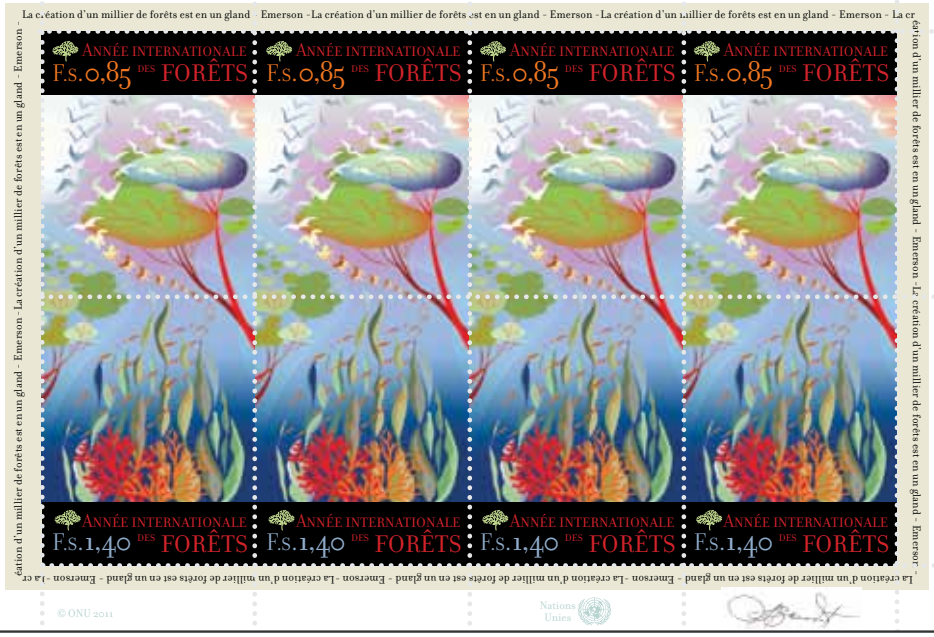
Trio – ein amtlicher Ersttagsumschlag im Großformat mit den drei Zusammendrucken, entsprechend abgestempelt New York, Genf und Wien



Code: 817.3817

Année internationale des Forêts 2011

La création d'un millier de forêts est en un gland.
- Emerson

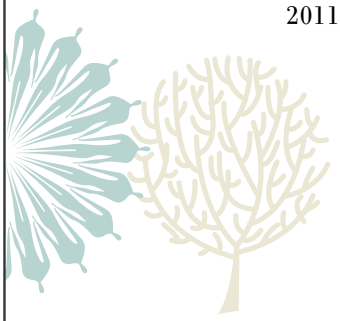


Sergio Baradat

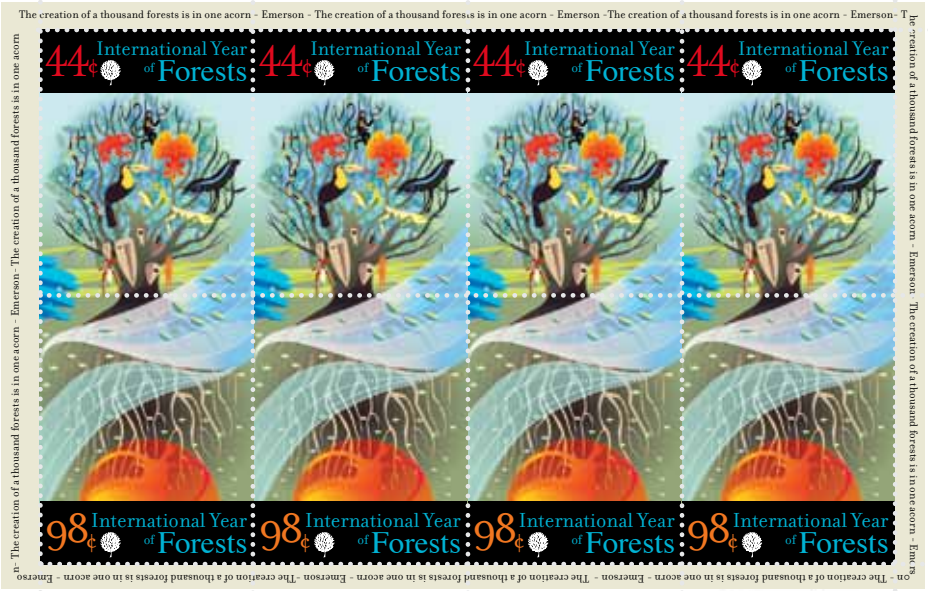
© ONU 2011

Code: 510.3816

International Year of Forests 2011



The creation of a thousand forests is in one acorn.
- Emerson

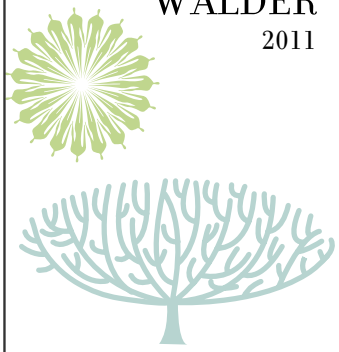


Sergio Baradat

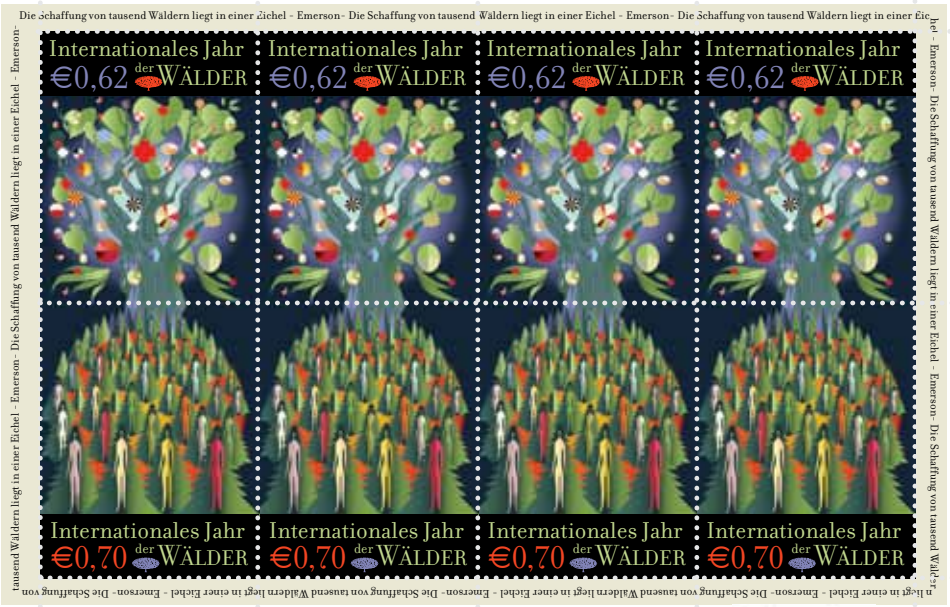
© UN 2011

Code: 310.3815

Internationales Jahr der Wälder 2011



Die Schaffung von tausend Wäldern
liegt in einer Eichel. - Emerson



Sergio Baradat

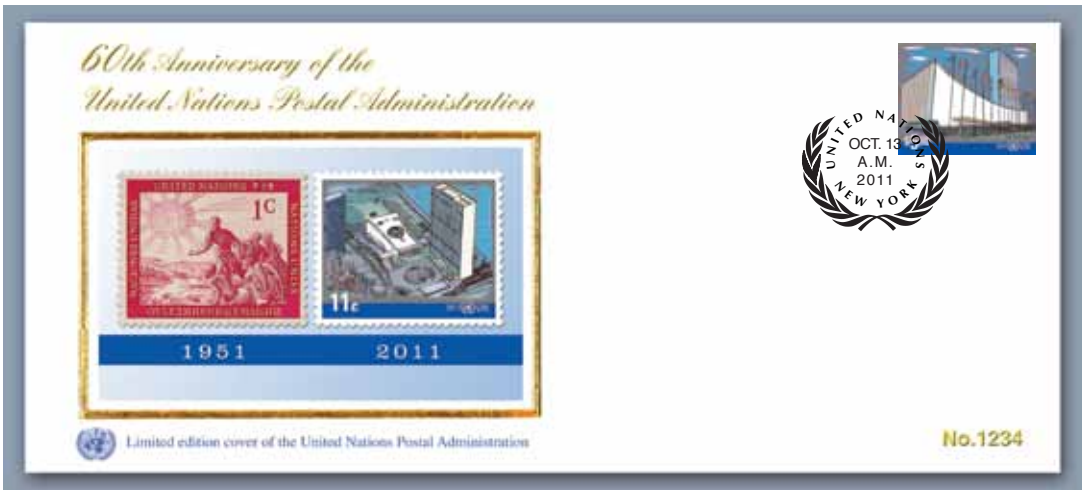
© UN 2011

Code: 710.3817

LIMITIERTE SONDERAUSGABE – SEIDENUMSCHLAG 60. JAHRESTAG DER POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

Zum 60. Jahrestag der Postverwaltung der Vereinten Nationen erscheint am 13. Oktober 2011 eine limitierte Auflage von Ersttagsumschlägen in Seide mit einem Bild der allerersten Briefmarke der Vereinten Nationen zu US$ 0,01, die am 24. Oktober 1951 herausgegeben wurde, sowie der Dauermarke zu US$ 0,11, die am 4. Februar 2011 erschien. Die aufgeklebte Dauermarke zu US$ 5,00 von 2011 wird mit dem Ersttagsstempel entwertet.

UNPA-Abonnenten für „Spezielle Produkte" New York erhalten die Umschläge automatisch. Alle anderen Kunden können diesen Artikel **(Code 424.3821)** anhand des Bestellscheins 4/2011 anfordern. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bearbeitet.



Code: 424.3821

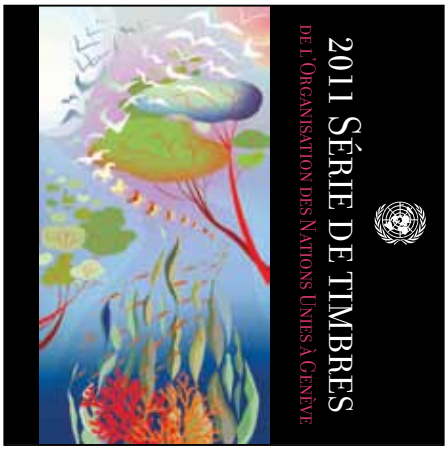
JAHRESSAMMELMAPPEN 2011

Die Jahressammelmappen von New York, Genf und Wien mit den im Jahre 2011 herausgegebenen Briefmarken erscheinen am 13. Oktober 2011. Die Mappen sind in Farbe und liefern Hintergrundinformationen zu jeder Ausgabe in Englisch, Französisch und Deutsch. Die Künstler werden ebenfalls vorgestellt. Die postfrischen Briefmarken und Gedenkblocks sind nicht in den Mappen befestigt, die dazu benötigten Streifen sind jedoch im Lieferumfang enthalten. Die Sammelmappen für Genf und Wien sind auch mit befestigten und entsprechend gestempelten Briefmarken erhältlich.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Briefmarken der Ausgaben „Gefährdete Arten 2011" sowie „Münzen und Flaggen 2011" in den Jahressammelmappen von New York, Genf und Wien NICHT enthalten sein werden, da es für sie eigene Mappen gibt.

Der **13. Oktober 2011** ist der letzte Verkaufstag für die „Jahressammelmappen 2009".

Code: 322.3818



Code: 522.3819

Code: 722.3820

UNPA TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN

UNPA NEW YORK

ASDA NATIONAL POSTAGE STAMP SHOW

13. – 16. Oktober 2011
The New Yorker Hotel
481 Eighth Avenue
New York, NY
USA

Da der Eröffnungstag der Ausstellung ASDA NATIONAL POSTAGE STAMP SHOW mit dem Erstausgabetag der UNPA Briefmarkenausgabe „Internationales Jahr der Wälder" zusammenfällt, wird es einen speziellen Ausstellungsstempel geben. Um diesen Stempel zu erhalten, ersuchen wir interessierte Sammler, ausschließlich mit Briefmarken der UNPA-New York beklebte und adressierte Umschläge (Briefmarken der UNPA-Genf und UNPA-Wien werden nicht akzeptiert) an untenstehende Adresse zu senden. Die Umschläge werden mit dem gewünschten Ausstellungsstempel versehen und auf dem Postweg zurückgesandt. Bestellungen für diesen Ausstellungsstempel müssen **spätestens** am **13. Oktober 2011** (Datum des Poststempels) aufgegeben werden.

UN SHOW CACHET
ASDA NATIONAL POSTAGE STAMP SHOW

c/o Malli Hui
United Nations Postal Administration
P.O. Box 5900, Grand Central Station
New York, NY 10163-5900
USA

Foto: *http://www.churtourismus.ch*

UNPA EUROPA

UNPA AUF DER SBERATEL 2011 IN PRAG

Die SBERATEL (SAMMLER) 2011 findet vom **8. bis 10. September** auf dem Messegelände PVA Letňany im nördlichen Teil von Prag in der Tschechischen Republik statt. Die Öffnungszeiten sind **Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr.**

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird mit einem eigenen Verkaufs- und Informationsstand vertreten sein und eine *weiße Karte* sowie einen Erinnerungsstempel anbieten. Der österreichische Künstler Professor Adolf Tuma hat sich beim Entwurf für den Ausstellungsstempel sowie für den Aufdruck auf der *weißen Karte* vom berühmten „Ständetheater" in Prag inspirieren lassen. Das Ständetheater ist eines der schönsten historischen Theaterhäuser in Europa.

Im Rahmen der SBERATEL 2011 wird es traditionell am letzten Tag, dem **10. September 2011** einen **„Tag der UNO"** mit einem diesbezüglichen Sonderstempel der Tschechischen Post geben. Somit haben interessierte Besucher an diesem Tag Gelegenheit, auf Belege, die bereits mit dem tschechischen Sonderstempel entwertet wurden, beim Stand der UNPA einen Blanko-Abschlag des UNO-Ausstellungsstempels zu erhalten.

DIE UNO-POSTVERWALTUNG KOMMT ZUR RÄTIA 2011 IN CHUR!

Vom **15. bis 18. September 2011 findet** in der Stadthalle **Chur in der Schweiz die rätia 2011**, eine Multilaterale Briefmarkenausstellung der Stufe I, statt. Die rätia 2011 ist das größte philatelistische Ereignis der Schweiz seit der Nationalen Briefmarkenausstellung 2006 und wird mit Beteiligung der Postverwaltungen der Schweiz, des Fürstentums Liechtenstein, Österreichs, Deutschlands sowie der Vereinten Nationen stattfinden.

Die offizielle Eröffnung der rätia 2011 findet am **Donnerstag, dem 15.9.2011 um 17 Uhr** in der Ausstellungshalle statt. Die Öffnungszeiten sind am **Freitag und Samstag von 10 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 16 Uhr**. Die UNPA wird mit einem Verkaufs- und Informationsstand sowie mit einem Ausstellungsstempel und einer *blauen Karte*, auf der das Churer Postgebäude abgebildet ist, vertreten sein. Beide Entwürfe stammen von Maria Schulz.

VERONAFIL IN ITALIEN MIT BETEILIGUNG DER UNPA

Die 117. Veronafil findet vom **21. bis 23. Oktober 2011** im Quartiere Fiere di Verona, Padiglioni 10-11 statt. Die Öffnungszeiten sind **Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr.**

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird mit einem eigenen Verkaufs- und Informationsstand vertreten sein und eine *blaue Karte* mit einem Ausstellungsstempel anbieten. Beide Entwürfe stammen vom österreichischen Künstler Hannes Margreiter. Auf der *blauen Karte* ist das Weihwasserbecken der Kirche St. Anastasia in Verona abgebildet.

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-BÖRSE SINDELFINGEN 2011

Die 29. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen findet vom **27. bis 29. Oktober 2011** in der Messe Sindelfingen, Deutschland statt. Die Öffnungszeiten sind **Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 17 Uhr.** Der Eintritt ist frei!

Die UNPA wird mit einem eigenen Informations- und Verkaufsstand vertreten sein, eine *weiße Karte* auflegen und einen Ausstellungsstempel zur Verwendung bringen. Die Entwürfe dafür stammen vom österreichischen Künstler Prof. Adolf Tuma. Der Aufdruck auf der *weißen Karte* zeigt den Marktplatz-Brunnen in Sindelfingen, im Ausstellungsstempel befindet sich u.a. das Wappen der Stadt Sindelfingen.

Bitte senden Sie Ihre Stempelwünsche an:

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 950
Internationales Zentrum Wien
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich

DIE UNPA IN PARIS AUF DEM 65. SALON PHILATÉLIQUE D'AUTOMNE

Vom **3. bis 6. November 2011** wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen auf dem 65. Salon Philatélique d'Automne im „Espace Champerret" in 75017 Paris, Frankreich mit einer *weißen Karte* und einem Ausstellungsstempel vertreten sein. Beide Entwürfe stammen vom österreichischen Künstler Hannes Margreiter. Auf der *weißen Karte* ist die Pariser Universität Sorbonne abgebildet.

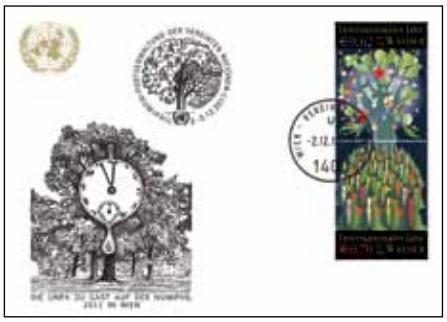
Diese *weiße Karte* kann erst mit dem Bestellschein 1/2012 angefordert werden.

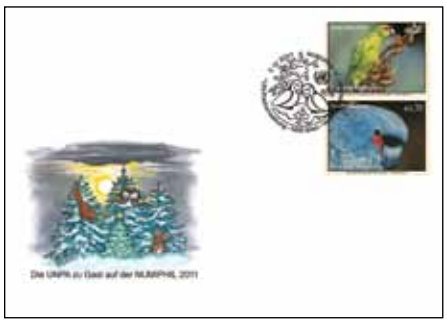
2. UND 3. DEZEMBER IN WIEN: NUMIPHIL 2011

Die 27. Internationale Sammlerbörse Numiphil 2011 findet am **Freitag, dem 2. Dezember von 10 bis 18 Uhr und am Samstag, dem 3. Dezember von 9 bis 17 Uhr** in Hübners Kursalon in 1010 Wien, Johannesgasse 33 statt. Eintritt ist frei!

Die UNPA wird auf der Numiphil 2011 mit einem Sonderpostamt vertreten sein, einen Sonderumschlag mit Sonderstempel (Entwurf: Maria Schulz) auflegen sowie eine *weiße Karte* mit Ausstellungsstempel (Entwurf: Adolf Tuma) anbieten. Der **Umschlag** kann **blanko** mit beiliegendem Bestellschein **(Code: 728.3758)** angefordert werden. Es werden nur UNO-Briefmarken in Euro-Währung mit diesem Sonderstempel entwertet.

Die *weiße Karte* sowie der gestempelte Sonderumschlag Numiphil können erst mit dem Bestellschein 1/2012 angefordert werden.





Vorabmuster

Vereinte Nationen
Sammlung „Gefährdete Arten"

Sonder-preis

Faszinierendes UN-Album

Seit 1993 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) die Serie „Gefährdete Arten" heraus, um auf den dringend notwendigen Schutz von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in der ganzen Welt aufmerksam zu machen. Die UNPA darf Ihnen heute dieses besondere DAVO-Album vorstellen, in dem Sie Ihre Sammlung der UN-Serie „Gefährdete Arten" aufbewahren können.

Jetzt € 66,00

Sammlung „Gefährdete Arten"

Dieses schöne Album mit allen Seiten von 1993 bis 2010 können Sie jetzt zum Sonderpreis von **€ 66,00** erwerben.

UNPA

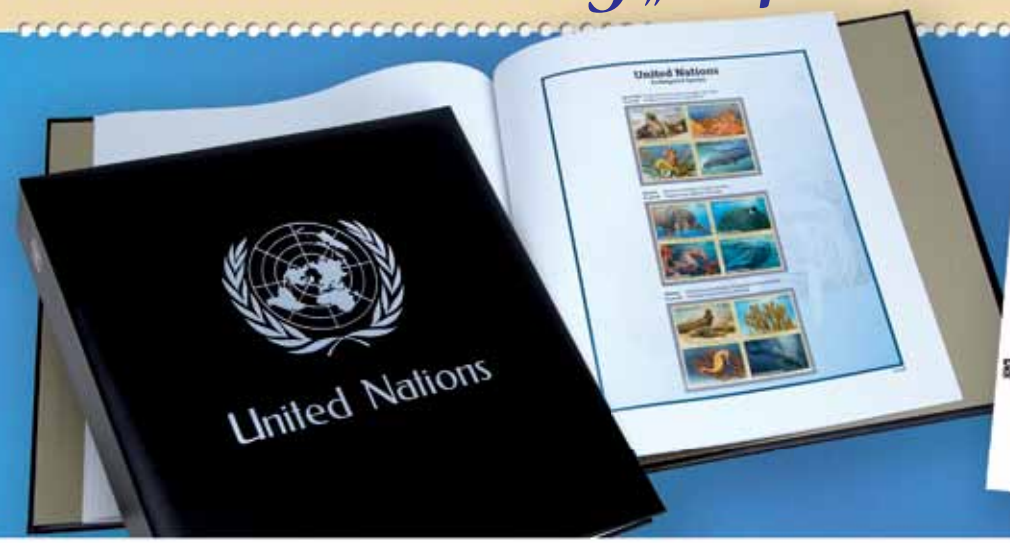
http://unstamps.un.org

www.davo.nl

Bestellen Sie jetzt
und füllen Sie den Bestellschein auf der Rückseite aus!

DAVO

Vereinte Nationen
Sammlung „Gefährdete Arten"



Bestellung

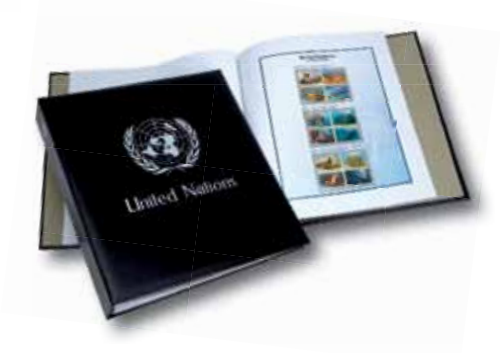
BITTE IN BLOCKSCHRIFT

Senden Sie mir wie folgt:

Anzahl	Produkt	Jahrgang	Preis	Total
.....	UNO Gefährdete Arten Album in englischer Sprache Sonderpreis (Briefmarken nicht enthalten)	1993-2010	€ 66,00	.....

Porto und Verpackung € 15,00

Gesamtpreis € .....



Produkte von UNPA und DAVO

falten und verschließen

Zahlung:

Kreditkarte: ❑ VISA ❑ MasterCard ❑

Gültig bis:
Monat: .....
Jahr: .....

Kartennummer: .....

Sicherheitszahl: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

Vorname/Familienname: .....

Rechnungs-Adresse: .....

Postleitzahl: ..... Ort: .....

Stadt: .....

Land: .....

Telefon: .....

E-Mail Adresse: .....

Liefer-Adresse: (falls von Rechnungs-Adresse abweicht)

Vorname/Familienname: .....

Adresse: .....

Postleitzahl: ..... Ort: .....

Land: .....

Bitte senden Sie den Bestellschein in einem verschlossenen Umschlag an untenstehende Adresse.

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Internationales Zentrum Wien
Postfach 900
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich